

Bear Family Records CD Review

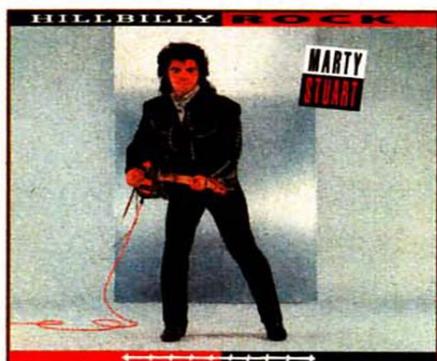
Publisher:	Dynamite Magazin, August/September 2014
Article No.:	BAF18019
Link:	https://www.bear-family.de/stuart-marty-hillbilly-rock-180gram-vinyl.html
Artist:	Marty Stuart
Title:	Hillbilly Rock (180gram Vinyl)

COUNTRY/ROCKABILLY/ANDERE

Marty Stuart

Hillbilly Rock

Bear Family Records, LP (Re-Release)



Das ursprünglich 1989 auf MCA Records erschienene, vierte Album von Marty wurde nun von Bear Family Records im Rahmen der neuen Americana-Serie wiederveröffentlicht. Damals kletterte es bis auf Platz 19 der Country-Charts und erhielt den Goldstatus. Zuvor hatte er sich mit dem Vorgänger-Label Columbia im Unguten getrennt – und das wohl nicht nur wegen der schlechten Verkaufszahlen des Vorgängeralbums, sondern auch, weil er mit dem Boss in Streit geriet, der kurz zuvor Johnny Cash aus dem Label-Roster geschmissen hatte – zu dieser Zeit war Stuart noch mit Cashs Tochter Cindy verheiratet und trat auch mit ihm

zusammen auf. Auf „Hillbilly Rock“ orientierte sich Stuart mehr am Rockabilly – eine Entscheidung, die sich auszahlte. Von den vier Covern auf der Scheibe gefällt vor allem „Cry, Cry, Cry“, bei dem das Tempo im Vergleich zum Original deutlich angezogen wurde. Aber auch bei den langsameren Nummern, wie dem von ihm mitkomponierten „Since I Don’t Have You“, mit dem das Album schließt, gefallen – und belegen die stilistische Vielfalt des Musikers. In schweres 180-g-Vinyl gebannt, bekommt man hier ein starkes Album eines Mannes, der sich bis heute dem Erbe des Americana und der Country-Musik widmet. ★ GL

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Dynamite Magazin, August/September 2014
Article No.:	BAF18019
Link:	https://www.bear-family.de/stuart-marty-hillbilly-rock-180gram-vinyl.html
Artist:	Marty Stuart
Title:	Hillbilly Rock (180gram Vinyl)

Marty Stuart

Hillbilly Rock – 180g Vinyl

Das ursprünglich 1989 auf MCA Records erschienene, vierte Album von Marty wurde nun von Bear Family Records im Rahmen der neuen Americana-Serie wiederveröffentlicht. Damals kletterte es bis auf Platz 19 der Country-Charts und erhielt den Goldstatus. Zuvor hatte er sich mit dem Vorgänger-Label Columbia im Unguten getrennt – und das wohl nicht nur wegen der schlechten Verkaufszahlen des Vorgängeralbums, sondern auch, weil er mit dem Boss in Streit geriet, der kurz zuvor Johnny Cash aus dem Label-Rooster geschmissen hatte – zu dieser Zeit war Stuart noch mit Cashes Tochter Cindy verheiratet und trat auch mit ihm zusammen auf. Auf „Hillbilly Rock“ orientierte sich Stuart mehr am Rockabilly – eine Entscheidung, die sich auszahlte. Von den vier Covern auf der Scheibe gefällt vor allem „Cry, Cry, Cry“, bei dem das Tempo im Vergleich zum Original deutlich angezogen wurde. Aber auch bei den langsameren Nummern, wie dem von ihm mitkomponierten „Since I Don't Have You“, mit dem das Album schließt, gefallen – und belegen die stilistische Vielfalt des Musikers. In schweres 180-g-Vinyl gebannt, bekommt man hier ein starkes Album eines Mannes, der sich bis heute dem Erbe des Americana und der Country-Musik widmet.